

SECHS DEUTSCHE LIEDER

*mit Begleitung des Pianoforte
in Musik gesetzt und
der Frau*

HERBES DEWBERT

gewidmet

von

WILHELM TAUBERT.

*Op. 6.
4^{te} Liederheft.*

Eigenthum des Verlegers.

Pr. 1/2 Rthlr.

Berlin, bei T. Frautwein, Breitstr. 18.

Eingetragen in das Archiv der vereinigten Musikhändler.

Nº 1.

SINGSTIMME.

PIANO-FORTE.

War'ich ein Stern! ich wollt' ihr leuchten, wär'ich die Rose, ich wollt' ihr blühen, wär'ich ein Ton, ich dränge in ihr
 Herz, wär'ich die Liebe, ich bliebe da - rin. Ach! wär'ich nur der Traum! ich wollt' in ihren Schlu - mer zieh - n, ihr
 Ro - se, Lie - be, Alles sein, und gern ver - schwin - den, wenn sie er - wach - te. Jean Paul.

Adagio.

N^o 2.

Wo ein treues Her-ze in Lie-be ver-geht, da welken die Li-lien auf je-dem Beet. Da muss in die tenuto.

Wol-ken der Vollmond gehn: da-mit sei-ne Thränen die Menschen nicht sehn. Da hal-ten die Englein die Au-gen sich

zu und schluchzen und sin-gen die See-le zur Ruh und schluchzen und singen die See-le zur Ruh.

376.

Andante con moto.

SANG ELLENS aus der JUNGFAU am SEE.

N^o 3.

1.) Jä - ger, ru - he von der Jagd! Jä - ger, ru - he von der Jagd, wei - cher Schlummer soll dich
 2.) Jä - ger, ru - he von der Jagd! Jä - ger, ru - he von der Jagd, wei - cher Schlummer soll dich

decken, träume nicht, wenn Sonn' erwacht, dass Jagd - hör - ner dich auf - wecken. Jä - ger, ru - he, ru - he von der Jagd. Fine.
 decken, wenn der jun - ge Tag erwacht, wird kein Jä - gerhorn dich wecken. Jä - ger, ru - he, ru - he von der Jagd.

2.) Schlaf, schlaf, der Hirsch ruht in der Höh - le, schlaf, schlaf, bei dir sind die Hun - de wach. Schlaf, schlaf, nicht

quäl' es dei - ne See - le, dass dein ed - les Ross er - lag.

376. Ped. Da Capo sin al Fine.

Ländler.

Nº 4.

p *Ped.* *f*

O der sü - ssen, sü - ssen Tan - - zes - freu - de! Wenn im Ge - dränge der schwebenden Menge wir so

p *Ped.* *p* *pp*

einsam bei - de, beim rau - - schenden Reigen, beim trau - - lichen Neigen Al - les uns sa - gen, Alles uns

p *mf* *cres.*

sagen, Al - les im Schwei - gen, Alles uns sagen im Schwei - gen, Alles, Alles im Schwei - gen.

O der sü - ssen, sü - ssen Tan - zes -

- freu - de, heimliches Blicken, ver - stohle - nes Nicken, wir ver - stehn es bei - de. Wir sind

— uns zu ei-gen, wir dür - - - fen es zei-gen, dennoch, wie süß, dennoch, wie süß, den - noch

das Ver-schwei - gen, dennoch wie süß das Ver-schwei - gen, dennoch wie süß das Ver-schwei - gen!

O, der sü - ssen, süssen Tan-zes - freu - de!

FREIBEUTER.

Lustig.

N^o 5.

Mei Haus hat ke'Thür, meiThür hat ke' Haus, ke' Thür, ke' Haus _____, und immer mit Schätzel hin - ein und her -
 Mei Küch hat ke'Heerd, meiHeerd hat ke'Küch, ke' Heerd, ke' Küch _____, da bratets und sie - det's für sich und für
 Mei Bett hat ke'G'stell, meiG'stell hat ke'Bett, ke' G'stell, ke' Bett _____ doch wüsst' ich nit e - nen, ders lu - sti - ger
 Mei Kel - ler is hoch, mei Scheuer is tief, is hoch is tief _____, zu o - berst, zu unterst, da lag ich und
 Und bin ich erwachen, da geht es so fort, da geht's so fort _____, mei Ort hat ke' Bleibens, mei Bleibens ke'n

- aus, und immer mit Schätzel hinein und heraus
 mich, da bratets und siedets für sich und für mich
 hett, doch wüsst' ich nit e - nen, ders lu - sti - ger hett
 schlief, zu oberst, zu unterst, da lag ich und schlief
 Ort, mei Ort hat ke' Bleibens, mei Bleibens ken' Ort

Ped.

376.

Göthe.

Vivace.

Nº 6.

First system of the musical score. It consists of four staves: two vocal staves (soprano and alto) and a piano accompaniment (treble and bass). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Vivace.' The lyrics are: 'Dass im Wald fin-sta is, des macha d'Bam. Dass mi ma Schatz net mag, des glob i kam. Mei Schat - zerl hosst'. The piano part features a rhythmic melody in the right hand and a bass line in the left hand.

Second system of the musical score. It continues with the same four-staff format. The lyrics are: 'Nannerl, hat schnee - weisse Zahnerl, hat a Grüberlim Koi, drum gfalltsma so woi, so woi...'. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern, ending with a double bar line and repeat dots.

Dass im Wald finsta is, des macha d'Bam. Dass mi ma Schatz net mag, des globi kam, dass mi ma Schatz net mag, des globi kam.

Dass im Wald finsta is, des macha d'Bam. Dass mi ma Schatz net mag, des globi kam, dass mi ma Schatz net mag, des globi kam.

Fine.

TRIO.

p I bin halt von Müncha, wo d'Soñ so schön scheint, mei Schatzis ma liaba als all moane Freund. Mei Schatzerl hosst Nañerl hat

p I bin halt von Müncha, wo d'Soñ so schön scheint, mei Schatzis ma liaba als all moane Freund. Liebs Nañerl hat

p

schneeweisse Zahnerl, hat a Grüberl im Koi, drum gfallts ma so woi, drum gfallts ma so woi, drum gfallts ma so woi,

schneeweisse Zahnerl, liebs Naüerl, drum gfallts ma so woi, drum gfallts ma so woi, drum gfallts ma so woi,

so woi ———, i bin halt von Müncha wo d'Sonn so schön scheint, mei Schatz is ma liaba, als all moane Freund.

so woi ———, i bin halt von Müncha wo d'Sonn so schön scheint, mei Schatz is ma liaba, als all moane Freund.